

## STARKBIER-ANSTICH IN PENZBERG

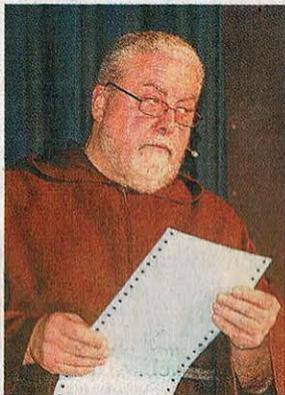
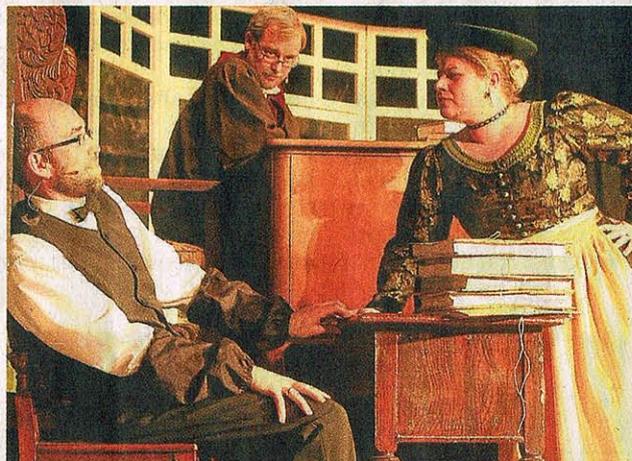
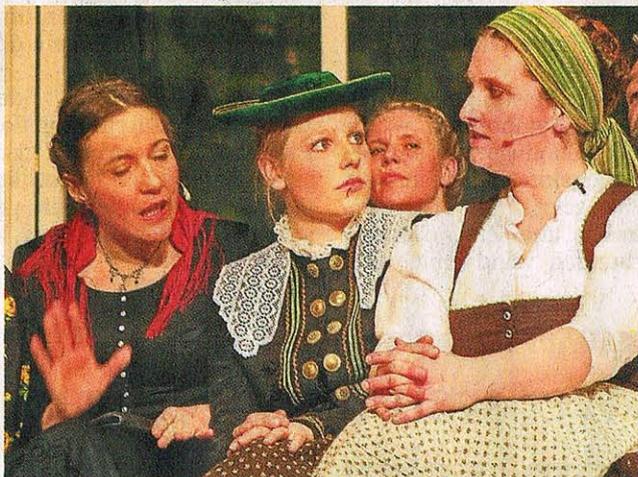
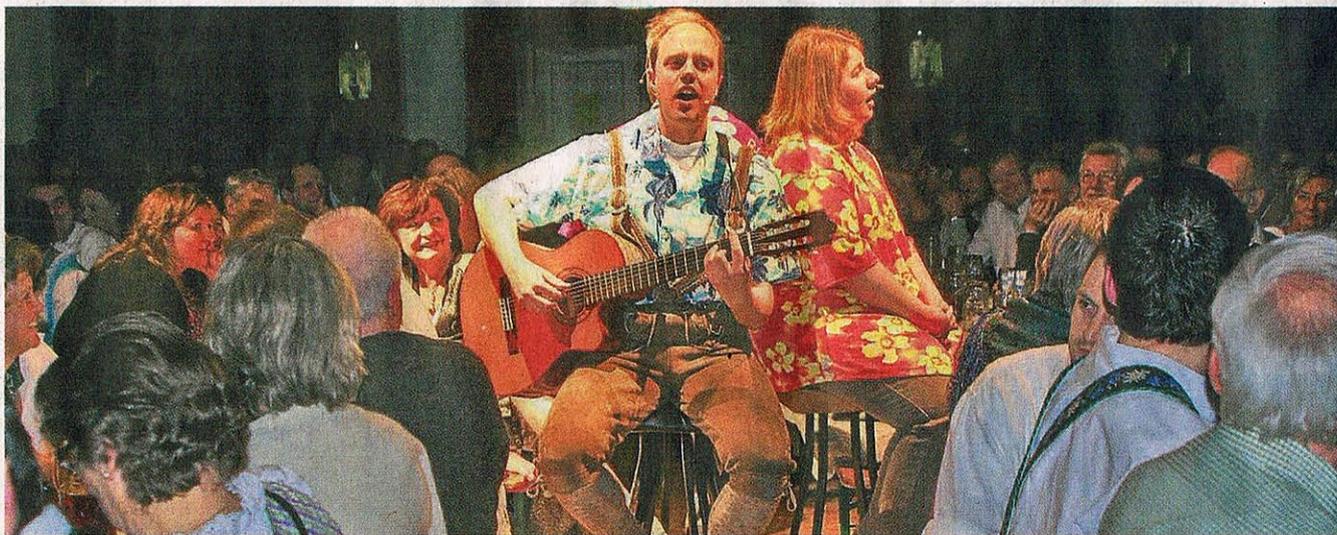
# „Und jetzt alle: Wir sind Campendonk“

Beinahe hätte Bruder Servatius seine eigene Starkbier-Rede verpasst: Die vielen Ampeln in der Innenstadt – da gibt's einfach kein Vorwärtskommen. Umso begeisterter war das Publikum am Freitag und Samstag vom Derblecken in der zwei Mal ausverkauften Penzberger Stadthalle.

VON WOLFGANG SCHÖRNER

**Penzberg** – 1000 Zuhörer verfolgten die bissige Starkbier-Rede von Bruder Servatius und das Singspiel, bei dem sich die Stammwürze-Gruppe des Oberlandler Volkstheaters in einen wahren Rausch spielte. Trocken, also ohne Bier, wäre dagegen am Freitag beinahe dritter Bürgermeister Ludwig Schmuck geblieben. Das Anzapfen wollte auch nach einem Dutzend Schläge nicht gelingen, bis er feststellte, dass ein Gummi das Zapfloch versperrte. Schmucks trockener Kommentar: „Mit Gummi geht bei mir nix.“

Beim Derblecken, musikalisch umrahmt von der Stadt- und Bergknappenkapelle, war die Politik ein williges Opfer. Ganz ernsthaft für Applaus sorgte die Politik aber auch. Als Regisseurin Claudia Herdrich am Freitagabend die Krankenhaus-Entscheidung für Starnberg verkündete, jubelte der Saal. Sie erklärte auch, dass der Anstich wegen der Katastrophe in Japan bewusst nicht abgesagt worden sei. Man wolle einen Teil des Erlöses für die Opfer von Erdbeben und Tsunami spenden. Und dann stand Rainer Hofmann alias Bruder Ser-



Lieder mitten im Publikum (Bild oben) und ein strenger Bruder Servatius (unten links). Die Kulisse fürs Singspiel bildete das königlich-bayerische Amtsgericht: Ramona Baur als Evi Mummert beim Disput mit dem Gericht (Mitte rechts), „Roche-Mütter“ als Giftspritzen (Mitte links) und die sich bemitleidenden Benno Arnstadt als Kulturpreisträger und Roland Irregen als Stadtapotheker. FOTOS: WOS

vativus in seiner Mönchskutte auf der Bühne. Gerade noch rechtzeitig. Vor der Ampel bei der Kirche habe er eine Dreiviertelstunde gewartet, dann kurz vor der Stadthalle bemerkt, dass er etwas vergessen hatte. Also wieder zurück. Und zu Hause ins Auto, weil es damit schneller geht. Denkste. Vollbremsung an der Sparkassen-Ampel: „Links und rechts guat 200 Fußgänger. Mei war des ein Jubel, wie die endlich Grün ghabt ham.“ In seiner tempo-reichen Rede nahm Bruder Servatius die Geschäftsleute genauso aufs Korn wie die Campendonk-Verehrer – als er ein weißes Blatt analysierte („Gleißendes Sonnenlicht bei Neuschnee“).

Ein großartiges Schauspiel lieferte die Stammwürze-Gruppe beim Singspiel – als zum Beispiel Benno Arnstadt alias Günther Pfannkuch, mit dem Kulturpreis in der Hand, den Bürgermeister im Publikum anbrüllte: „Wenn er mir no amoi so kimmt, dann dua i no amoi so, ois ob ihn zruckgebn dad.“ Oder als Regine Großegger alias Gisela Geiger fast bemitleidenswertig von der Bühne rief: „Wir sind Campendonk. Und jetzt alle: Wir sind Campendonk.“ Zu den vielen Höhepunkten gehörten auch die Lieder von Gerhard Prantl, Markus Bocksberger und Ramona Baur. Letztere lehrte zudem als Evi Mummert das Fürchten mit ihrem resoluten Haushalts-Song: „Dem Hans sei Platz, der wead jetzt dann boid frei. Penzberg ich komme.“

[merkur-online.de](http://merkur-online.de)  
Mehr Bilder zum Derblecken:  
[www.merkur-online.de](http://www.merkur-online.de)

## Sprüche beim Derblecken in Penzberg

*Bäh, ist das Zeug greiblich – aber das darf man ja jetzt in Penzberg nimmer sagen, wo doch dem Jägermeister der ganze Campendonk gehört.*

BRUDER SERVATIUS ÜBER DEN KÄUFER DES CAMPENDONK-NACHLASSES, DER FAMILIE MAST, DER DAS JÄGERMEISTER-UNTERNEHMEN GEHÖRT

*Das Zeug ist ja fast so greiblich wie der Sekt von der Stadt, den der Mummert und der Schmuck und ab und zu aa der Bauer Hans bei jeder Goldenen Hochzeit entsorgen – und jedes Mal damit rechnen müssen, dass Sie eine Anzeige wegen vorsätzlicher Körperverletzung kriagn.*

BRUDER SERVATIUS

*Gell Wiggerl, endlich einmal Bürgermeister sein. Kein Mummert, der alles besser weiß. Und auch kein Bauer Hans, der alles noch besser weiß. Nur Du allein.*

*Ein ganzes Amtszimmer und zwoa Schnecken aus Vorzimmer, für Dich ganz allein. Und das eine ganze Woche lang. Bloß angerufen hat keiner. Ja, was will ma auch schon vom Schmuck, wenn man nicht grad 125 Jahre alt wird oder seine versteinerte Hochzeit feiert.*

BRUDER SERVATIUS ÜBER DEN DRITTEN BÜRGERMEISTER LUDWIG SCHMUCK UND DIE EINE WOCHE, IN DER ER SEINE BEIDEN KOLLEGEN VERTRAT

*Wie der Brettner Ludwig aus'm Stadtrat verabschiedet wordn is und von alle Geschenke kriagt hat, da hat die Niebling-Röble ganz gefasst gsagt: Bei uns in der Fraktion haben wir auch zwei Flaschen. Mein Lieber Lutz, ich hätt mir das nicht gefallen lassen.*

BRUDER SERVATIUS ÜBER DIE BFP-FRAKTION MIT DORLE NIEBLING-RÖBLE UND NIKOLAUS LUTZ

*Das Schöne ist, jeder kann ihn haben, den Bauhof. Ganz umsonst. Koan Cent, null Euro. Zahlt ja alles die Stadt. Und weil die kein Geld hat, zahlt eigentlich niemand.*

BRUDER SERVATIUS

*Beim Mummert sagt sie schon seit fast 15 Jahr: Komm, Hans, geh vor, und tua so, als waart Du der Bürgermeister.*

BRUDER SERVATIUS

*Beim Gewerbeverein haben's eine andere Demokratie. Da stimmen's ab und alle sind für was, bloß oaner ist dagegen. Und dann wird das gmacht, was der Conrad sagt.*

BRUDER SERVATIUS

*Die Minderheit sagt der Mehrheit, wo's lang geht. Das ist ja der ewige Traum von der Penzberger CSU. Es gibt ja koa Minderheit in derer Stadt, die scho*

*so lang so minder is.*

BRUDER SERVATIUS

*Der Klement hat gsagt, dass das Dach vom Rewe begrünt werd'n muass, mit einem richtigen Rasen. Da muass ma erst amal draufkommen, beim FC is ma ganz begeistert. Jetzt können die endlich auch amal höher spielen und müssen dafür nicht amal aufsteigen.*

BRUDER SERVATIUS ÜBER STADTBAUMEISTER KLEMENT UND DIE VORSCHRIFTEN FÜR DEN BAU DES REWE-MARKTES AUF DEM FC-GELÄNDE

*Richter: Wo sind bei euch in Penzberg denn grüne Oasen? Die haben doch alle Bäume umgsagelt.*

*Wastl: Sie meint die öffentlichen Klos, des baut ham. Also die Betonblumenkästen mit deine poar greane Stengl drin.*

SINGSPIEL

*Weil koane Bürgersteig mehr störn, drum kenna de aa nimma hochklappt wearn. De Ampeln blinkn d'ganze Nacht, vorn bei da Riadbank, do wead Disco gmacht.*

LIED BEIM SINGSPIEL

*Mei Entschluss steht. Wenn er mia no amoi so kimmt, dann dua i no amoi so, ois ob ihn zruckgeben dad.*

SINGSPIEL ÜBER GÜNTHER PFANNKUCH UND SEINE RÜCKGABE DES KULTURPREISES AN BÜRGERMEISTER MUMMERT

*Wir sind Campendonk. Jetzt alle: Wir sind Campendonk.*

SINGSPIEL: GISELA GEIGER, AM BÜHNENRAND DEM PUBLIKUM ZURUFEND

*Entschuldigends, ich hab dem Buben die Stifte wegnehmen müssen. Der hat dauernd bloß Schafe gemalt, nix als Schafe.*

*Sogar ein Schaf, das eine Fahne hält. Wie er dann aber zwei Schafe gemalt hat, die sich zuprosten, da ist mir die Hut-schnur geplazt. Dann habe ich alle Stifte im Haus verräumt.*

SINGSPIEL ÜBER DIE ENTSTEHUNG DES LOGOS FÜR DIE PENZBERGER FEIERN ZUM 100. NAMENSTAG

*Ich schüttel die Hände der ältesten Frau, Weil das als dritter Bürgermeister mein Job ist. Bei jeder Feier freu dich nicht zu früh,*

*Denn irgendwann komm auch ich zu Dir.*

LIED BEIM SINGSPIEL ÜBER DRITTEN BÜRGERMEISTER LUDWIG SCHMUCK

*Und jetzt ab ins Rathaus mir dir und mach endlich des, woas i dir ogschafft hob.*

SINGSPIEL: BÜRGERMEISTER-GATTIN EVI MUMMERT ZU IHREM MANN